



Lyss, 9. März 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Zuhanden der GGR-Sitzung vom 9. März 2009 unterbreiten wir Ihnen das untenstehende Postulat. Es ist uns wichtig, festzuhalten, dass unser Postulat in keinem Zusammenhang mit dem tödlichen Verkehrsunfall vom 6. März 2009 beim Schachenkreisel steht. Die Idee zu diesem Vorstoss ist bereits früher entstanden.

Postulat

Durchgehende Radstreifen auf den Hauptverkehrsachsen

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen, inwiefern auf den Hauptverkehrsachsen (Bielstrasse, Bernstrasse, Bürenstrasse, Hauptstrasse, Kirchenfeldstrasse) zur Erhöhung der Sicherheit, mit Markierung durchgehende Radstreifen (analog Aarbergstrasse) eingeführt werden können.

Begründung

Das Lysser Velokonzept ist gut! Trotz Radwegen und Nebenstrassen fahren jedoch viele Radfahrerinnen und Radfahrer auf den Hauptverkehrsachsen. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen mit Motorfahrzeugen, insbesondere in den Hauptverkehrszeiten.

Auf den Hauptverkehrsstrassen in Lyss sind teilweise Radstreifen aufgemalt. Diese sind jedoch nicht durchgehend. Das Ein- und Ausfahren aus Radstreifen ist oft problematisch. Einzig durchgehende Radstreifen führen zu einer klaren Fahrbahnteilung zwischen Fahrrädern und Motorfahrzeugen und damit zu mehr Sicherheit für alle.

Mit durchgehenden Radstreifen auf beiden Strassenseiten würde die Fahrbahn geschmälert. Schmalere Fahrbahnen führen zu langsamerer und vorsichtiger Fahrweise. Dies wäre ein positiver Nebeneffekt durchgehender Radstreifen.

Mit der Verlagerung der Grossverteiler ist mit mehr „hausgemachtem“ Verkehr zurechnen. Gerade in diesem Zusammenhang sind Radstreifen zur vermehrten Förderung des Radfahrens im Zentrum zu begrüssen. Die Radstreifen entbinden die Radfahrerinnen und Radfahrer jedoch nicht sich an die Strassenverkehrsvorschriften zu halten. Zum Beispiel das Radfahren mit angehängten Einkaufstaschen oder das Fahren ohne Licht müssen strikte geahndet werden.

FDP Fraktion: